







## II MEINE PROJEKTPLANUNG

EINE FRAGE DER TECHNIK



„Gut vorbedacht, schon halb gemacht“, so sagt es der Volksmund – und er hat unrecht, zumindest was Projekte anbetrifft. Eine solide Planung ist oft weit mehr als nur die halbe Miete. Darin steckt nicht nur die theoretische Darstellung all dessen, was später gemacht werden soll. Auch das Projektverständnis von Ihnen und allen anderen Beteiligten nimmt zu. Sie steigen tiefer ein in noch nicht durchdachte Bereiche. Sie hinterfragen Dinge, die Sie bislang für selbstverständlich gehalten haben oder die nur von Ihnen, aber nicht von den anderen so gesehen wurden. Mit einer guten Planung reift Ihr Vorhaben weiter, damit Sie später die Ernte einfahren können.

Beginnen Sie damit, Ihre Samen auszusäen!

## Ziel und Auftrag – Es beginnt schon vor dem Anfang

Bevor Sie mit der konkreten Umsetzung starten, sollten Sie wissen, was am Ende herauskommen soll. Ein **Ziel** zu finden, damit zu arbeiten und es schließlich zu überprüfen – das hat einen mehrfachen Zweck:

Zum einen ist es motivierend, dieses eigens festzulegen und selbstbestimmt davon auszugehen, was Sie gerne in Ihrer Zukunft hätten. Wie bei jedem Vertrag können Sie auch mit sich selbst nur etwas verbindlich ausmachen, was klar bestimmt ist. Wenn Sie sich ein Ziel setzen, hilft dies oft dabei, sich nicht auf Nebenschauplätzen zu tummeln. Sie können so ganz mit sich im Reinen sein, was (und was nicht!) Sie in welcher Form, Qualität und Menge, aber auch bis wann erreichen sollten.

Planen Sie z. B. ein Gewerbe als Zuverdienstquelle mit der Option, dies bei steigender Nachfrage zu Ihrem Vollzeitjob zu machen? Dann ist es jetzt entscheidend, ob Sie sich als Ziel bereits den Vollzeitjob vornehmen oder als erstes Zwischenziel zunächst das Kleingewerbe. Das hängt u. a. davon ab, was für Sie derzeit am wichtigsten und auch machbar ist. Wie bei einem 400-Meter-Lauf hilft Ihnen die so gekennzeichnete Zielgerade dabei, zunächst einmal überhaupt in die richtige **Richtung** zu sprinten.

Dieser Nutzen gilt zum anderen unabhängig davon, ob Sie das Ziel letztlich erreichen oder nicht! Auch wenn Sie nur bis zur Hälfte des Ziels gekommen sind, können Sie später an dieser Stelle wieder ansetzen und müssen nicht noch einmal ganz von vorn anfangen. Nicht zuletzt dienen Ziele auch der wirksamen Selbstkontrolle. Woran erkennen Sie, dass Sie Ihr Ziel erreicht haben? Diese Frage ist bereits vor dem Start anhand einer genauen Zielformulierung zu beantworten.

## Das Ziel festlegen – mehr als eine Absichtserklärung

Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender Zustand, der im Vergleich mit der Gegenwart erstrebenswert erscheint. Wohlgeformte Ziele beschreiben daher die Situation, so wie sie (idealerweise) nach erfolgreichem Abschluss Ihres Projektes von jedem objektiv erkannt werden könnte. Sie erklären weder den Weg dorthin noch die Tätigkeiten oder Mittel, die dafür benötigt werden – schließlich geht es bei der Zielformulierung allein um das erfolgreiche Projektende.

Ihr Ziel ist von generell erwünschten (aber akut nicht angestrebten) Zuständen ebenso zu unterscheiden wie von bloßen Visionen, Träumen, Wünschen oder Absichten und Hoffnungen. Letztgenanntes kann zwar helfen, Ideen für die Konkretisierung Ihres Vorhabens zu entwickeln, Motivationen zu ergründen oder das Ziel mit Ihrer Lebenssituation zusammenzubringen. „Ich möchte im E-Commerce groß rauskommen!“ oder „Mein neuer Leitungsjob soll mehr Gestaltungsfreiheit und eine bessere Work-Life-Balance bieten!“ sind Anhaltspunkte. Wohlgeformte Ziele hingegen sollten der **S.M.A.R.T.-Formel** entsprechen, welche die wichtigsten Kriterien benennt:

- konkret [**S**]
- messbar/überprüfbar [**M**]
- ambitioniert/akzeptiert [**A**]
- realistisch [**R**]
- terminiert/mit einem Zeitpunkt versehen [**T**]

# S.M.A.R.T.

<b>S</b>	<b>SPEZIFISCH</b>	Ist mein Ziel konkret und unmissverständlich?
<b>M</b>	<b>MESSBAR</b>	Wie überprüfe ich, ob das Ziel erreicht wurde?
<b>A</b>	<b>AMBITIONIERT</b>	Ist mein Ziel kraft meiner Leistung zu erreichen?
<b>R</b>	<b>REALISTISCH</b>	Reichen meine Ressourcen für das Ziel aus?
<b>T</b>	<b>TERMINIERT</b>	An welchem Tag soll mein Ziel erreicht sein?

**Konkret [S]** ist ein Ziel nur dann, wenn es alle Komponenten beinhaltet, die Sie unbedingt erreichen möchten. Wenn Sie im neuen Job eine bestimmte Gestaltungsfreiheit, die Führung eines Teams oder einen eigenen Dienst-Laptop wollen, gehört dies mit in Ihre Zieldefinition. Wenn Ihnen ein internes Weiterbildungsprogramm, flexible Arbeitszeiten oder Außendienst-Fahrten weniger wichtig erscheinen, lassen Sie diese weg. Bei diesem Punkt geht es darum, was Sie genau wollen. Welche Dinge würden Ihnen rückblickend für ein erfolgreiches Projektende fehlen? Wie schaut dieser Zustand präzise aus, wie fühlt er sich an, wie groß oder klein, laut oder leise bzw. hell oder dunkel ist er?